

Ken Brown

## The Vision in Job 4 and Its Role in the Book

Reframing the Development of the Joban Dialogues. Studies of the Sofja Kovalevskaja Research Group on Early Jewish Monotheism. Vol. IV

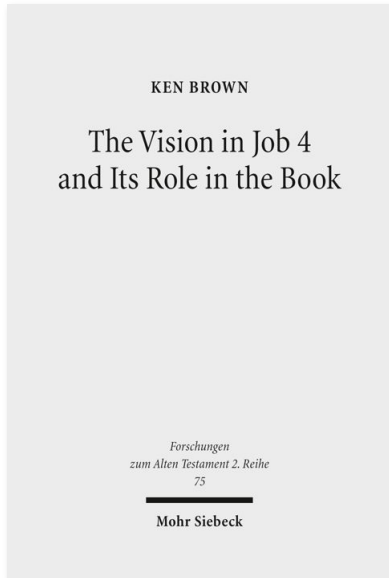
[The Vision in Job 4 and Its Role in the Book]

Veröffentlicht auf Englisch.

Am Anfang des Hiobdialogs wird Hiobs Freund Eliphas eine beunruhigende Vision (Hi 4,12-21) zugeschrieben, welche die Theologie der Freunde herausfordert. Vor allem ihre besondere körperliche Darstellungsform und die Folgerung, dass *jeder* jederzeit sterben kann, spiegeln Hiobs charakteristischen Stil wider und bilden die Basis seiner Vorwürfe gegen die göttliche Gerechtigkeit. Ken Brown zeigt, dass die Vision ursprünglich Hiob zugeschrieben wurde und erst später in die erste Eliphasrede integriert worden ist. Diese Veränderung wurde absichtlich vorgenommen und steht in Zusammenhang mit ähnlichen Umstellungen im dritten Redegang (Hi 22-27). Gegen die klare Tendenz in der jüngsten englischsprachigen Forschung, sich auf die Endgestalt des Hiobbuches zu konzentrieren, legt Brown dar, dass Hiobs Redaktion und Rezeption eng verbunden sind und nur in gegenseitiger Wahrnehmung das Verständnis des Hiobbuches fördern.

Diese Arbeit wurde mit dem Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2016 ausgezeichnet.

**Ken Brown** Born 1982; 2010 MA in Biblical Studies; 2014 Dr. theol. at Georg-August-Universität Göttingen; currently teaching at Whitworth University (Spokane, WA, USA).



2015. XI, 350 Seiten. FAT II 75

ISBN 978-3-16-153533-8  
fadengeheftete Broschur 109,00 €

ISBN 978-3-16-153631-1  
DOI [10.1628/978-3-16-153631-1](https://doi.org/10.1628/978-3-16-153631-1)  
eBook PDF 109,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/the-vision-in-job-4-and-its-role-in-the-book-9783161535338/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104